

Zauneidechse *Lacerta agilis* (Abb.9, 10, 11, 18)

102 untersuchte Schweizer Exemplare

Beschuppung

17 bis 24 Lamellen unter der 4. Zehe.

34 bis 49 Rückenschuppen in Rumpfmittle.

Bei 2 bis 14 Schuppenreihen um die Rückenmitte sind die Schuppen ein wenig kleiner als die seitlich daran anstossenden Schilder.

12 bis 21 Schuppenreihen in der Rückenmitte sind gekielt.

Gesamtlänge

Maximallänge erwachsener Exemplare

♂: 21,8 cm BNM 11249

Prättigau, Schiers 1986

♀: 21 cm MHNG 915.51

Béroche, Neuchâtel 1944

Die Exemplare einer geografischen Rasse der Zauneidechse werden im Südosten des Verbreitungsgebietes um einiges grösser als bei uns.

♂: 27,5 cm NMBA 4217

Rote Armeestadt (Sarepta), UdSSR

♀: 24 cm BMNH 1904 11.1.1

Tien Shan Mountains, Sinkiang, UdSSR

Jungtiere

Wir haben Längen von 55 bis 70 mm bei neugeborenen Zauneidechsen festgestellt.

Färbung und Zeichnung

Jungtiere

Oberseite hellgrau bis braungrau mit 3 bis 5 Reihen dunkler Flecken mit einem weissen Strich oder Fleck gegen die Aussenseite. Die Flecken der Rückenmitte sind am grössten und können teilweise zusammenfliessen. Die seitlichen Flecken sind voneinander durch die

Grundfarbe isoliert, die unterste Reihe hat die kleinsten Flecken. Die Kopfoberseite ist einfarbig dunkelgrau oder braun. Die Unterseite ist gelb, hellgrau bis olivgrün und mit vielen schwarzen Einsprengseln übersät.

Erwachsene Tiere

Bei den ♀♀ verändert sich wenig an der Zeichnung und an der Färbung. Die Grundfarbe kann unter Umständen eindunkeln, so dass der Kontrast zwischen der Zeichnung weniger gross ist als vorher. Die Unterseite ist ungefleckt. Nur eines der 56 von uns untersuchten Zauneidechsen-♀♀ war auf der Unterseite gefleckt. Bei den ♂♂, die mit 2 bis 3 Jahren geschlechtsreif sind, färben sich die Flanken und die Unterseite grün. Dieser Farbton ist individuell verschieden, aber stets im Frühjahr bei der Paarungszeit am intensivsten. Wegen dieser Grünfärbung werden die ♂♂ in der Westschweiz gelegentlich für Smaragdeidechsen gehalten, wo beide Arten zusammen vorkommen. Der Smaragdeidechse fehlt aber stets die dunkle Rückenbinde, und ihre Unterseite ist ungefleckt, während die Zauneidechsen-♂♂ meist eine gefleckte Unterseite aufweisen.

Verhalten

Aktivitätsperiode

Die Winterquartiere werden Mitte bis Ende März verlassen, wobei zuerst die Jungtiere und die ♂♂, etwa eine Woche später die ♀♀ erscheinen. Mitte Oktober verschwinden die Echsen wieder in ihren Verstecken, zuletzt die Jungtiere. Als Verstecke werden Nagerhöhlen gewählt oder auch selbstgegrabene frostfreie Löcher, 70 bis 120cm unter der Erdoberfläche.

Tageszyklus

Der Tagesrhythmus ist von der Jahreszeit abhängig. Im März kann es gelegentlich empfindlich kalt sein, so dass die Eidechsen wieder in ihre Schlupflöcher verschwinden. Kaum

scheint dann aber die Sonne, so erscheinen die Tiere sofort wieder, flachen ihren Rumpf ab und nehmen ein Sonnenbad. Manchmal haben wir zu dieser Jahreszeit bloss Temperaturen von 16°C festgestellt, Temperaturen, die im Herbst die Tiere in die Schlupflöcher vertreiben. In den schönen Frühlingstagen bleiben die Echsen den ganzen Tag aktiv. Schon Ende April zieht sich die Zauneidechse aber über die warme Mittagszeit in den Halbschatten zurück und ist an heissen Sommertagen nur kurze Zeit nach Sonnenaufgang und etwas länger nach Sonnenuntergang im Freien anzutreffen. Zur heissen Jahreszeit wagt sich die Echse auch an bedeckten Tagen oder nach einem Regen ins Freie. Am aktivsten sind die Zauneidechsen Mitte April bis Mitte Mai, d.h. zur Paarungszeit.

Lebensraum

An Plätzen, die ihr zusagen, ist die Echse standortstreu. Wir beobachteten während sieben Jahren eine Population an einem rechteckigen Wiesenbord von etwa 30m Breite und 100m Länge, das an drei Seiten an Gebäude oder Strassen grenzte und sich an seiner 4. Seite verschmälerte und in einen Bahndamm auslief. Das Bord wurde nicht gemäht, war südwestwärts orientiert und von vielen Mauslöchern besetzt. Wir stellten jährlich im Mittel fünf erwachsene Paare und eine variable Zahl von Jungtieren und Halbwüchsigen fest. Jedes Tier kannte sein Revier von ca. 10m × 10m gut und wusste beim Fliehen genau, wo sich das nächste Mausloch befand, in das es verschwinden konnte. Die erwachsenen Tiere lebten dort als Einzelgänger und waren uns «persönlich» bekannt. Während der Paarungszeit waren es vor allem die ♂♂, welche sich über das ganze Areal zur Brautschau bewegten und sich, falls sie einem anderen Freier begegneten, Balzkämpfe lieferten. Gegen Ende Mai beruhigte sich die Situation und jedes erwachsene Tier hatte wieder sein Revier. Zur Zeit der Eiablage war es umgekehrt. Jetzt waren es die ♀♀, welche weitere Wanderungen unternahmen. Die Eier wurden näm-

lich mit Vorliebe in der Nähe des erwähnten Bahndamms abgelegt, wo wir sogar fast mit Sicherheit unter einem bestimmten Stein jeweils ein Gelege fanden. Die drei Seiten der Wiese, die an Strasse bzw. an Gebäude grenzten, waren bepflanzt und wir haben festgestellt, dass dieser Bereich nie betreten wurde. Offenbar bildete der nicht bepflanzte trockene Boden hier eine natürliche Barriere. Es ist uns aber auch an anderen Orten aufgefallen, dass die Zauneidechse eine grosse Ortstreue für ein einmal gewähltes Gebiet zeigt. Man konnte mit grosser Sicherheit jeweils dieselben Tiere immer wieder an den gleichen Stellen antreffen, wo man sie zum erstenmal beobachtet hatte. In den meisten Fällen wurden sie in einem Umkreis von 25m gesichtet – oder waren dann überhaupt verschwunden. Als Aufenthaltsorte waren neben trockenen, sonnenexponierten Weg- und Waldrändern auch Steinhaufen und Hecken am Rande der Äcker beliebt. Man traf die Echse aber auch in grösseren Waldlichtungen und Uferböschungen. Die Namen der Echse in den verschiedenen Sprachen beziehen sich durchwegs auf den gewählten Biotop: «Zaun», «souches», «Sand» – das letztere gilt für England, wo sie im Süden an den Sandstränden auftritt. Nur der lateinische Name (*agilis* = flink) ist nicht passend, handelt es sich doch um die am wenigsten behende unserer fünf Echsenarten, vielleicht mit Ausnahme der Waldeidechse. Die Zauneidechse kann auch gut schwimmen, geht aber höchstens bei der Flucht ins Wasser.

Paarungsverhalten

Nach dem üblichen Paarungsvorspiel dauert die eigentliche Begattung 5 bis 15 Minuten. Das ♀ beendet die Begattung, indem es davonkriecht oder dem ♂ einen Biss versetzt.

Imponierverhalten

Das übliche Imponierverhalten kann bei Balzkämpfen, als Paarungsvorspiel und beim Ver-

teidigen des Territoriums beobachtet werden. Selbst Jungtiere beherrschen das Ritual in abgeschwächter Form (Kopfsenken mit Hervortreten des Kehlsackes, Aufstellen des Vorderkörpers und seitliches Einschnüren des Rumpfes) allerdings ohne zu kämpfen.

Nahrung

Fleischfresser: Insekten, Heuschrecken, Spinnen, seltener Asseln oder Regenwürmer (die aber in Gefangenschaft ohne weiteres gefressen werden). Die von uns beobachteten Tiere frassen zwar Ameiseneier aber keine Ameisen, wie dies offenbar anderswo der Fall ist. Beim Jagen der Beute bewegt sich die Echse mit Vorliebe auf dem Boden. Gelegentlich haben wir aber auch beobachtet, dass die Beute bis ins Wasser oder ins Gebüsch hinauf verfolgt wird.

Fortpflanzung

Das ♀ versteckt die Eier in feuchtwarme Umgebung: In Kompost- und Laubhaufen, in den Mulm von Baumstümpfen, in selber gegrabene Höhlen oder unter Steinen. Die Eier sind bei der Ablage 12 bis 15 mm lang und 7 bis 10 mm breit.

Verbreitung

Die Zauneidechse fehlt südlich der Alpen und ist nördlich sowohl im Flachland wie im Hüggelland des Juras, des Mittellandes und der Voralpen bis auf 1300 m anzutreffen.



Abb. 7: Europäische Sumpfschildkröten,
links ♂, rechts ♀



Abb. 8: Blindschleichen-♀ mit 6 frischgeschlüpften
Jungen



Abb. 9: Zauneidechsen-♀



Abb. 10: Zauneidechsen-♂♂



Abb. 11: Zauneidechsenpärchen,
oben ♂, unten ♀



Abb. 12: Smaragdeidechsenpärchen,
oben ♂, unten ♀



Abb. 13: Mauereidechsenpärchen aus dem Tessin,
links ♀, rechts ♂



Abb. 14: Mauereidechsen-♂



Abb. 15: Mauereidechse mit Gabelschwanz



Abb. 16: Ruineneidechsenpärchen,
links ♂, rechts ♀



Abb. 17: Waldeidechsenpärchen,
oben ♀, unten ♂



Abb. 18: Smaragdeidechse, Schwarze Wald-
eidechse, Zauneidechse, Mauereidechse